

Staats- und Wirtschaftspolitische Gesellschaft e. V.

20144 Hamburg, im November 2002

Telefon: 0 40 / 81 97 82 38

Telefax: 0 40 / 81 97 82 41

eMail: geschaeftsstelle@swg-hamburg.de

Internet: www.swg-hamburg.de

Bankverbindung: Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Nr. 3396 14 - 200

Liebe Förderer, Mitglieder und Freunde der SWG !

Das Deutschland-Journal 2003 widmet sich besonders dem auch andernorts nachdrücklich diskutierten Thema „Identität“. Deutsche Politik, gerade auch die derzeit geplante Reformpolitik, setzt voraus, daß die Deutschen eine klare Vorstellung von sich selbst, ihrem Deutschtum und ihrer Staatlichkeit haben. Dem stehen die vertraglich vereinbarten und noch immer geltenden Feststellungen der Nürnberger (Sieger-) Prozesse, eine gigantische „Bücherverbrennung“ deutschen Schrifttums in Verbindung mit dem bekannten Programm der Umerziehung der Deutschen sowie die „Holocaust-Industrie“ (Normann G. Finkelstein) entgegen. Während wir über die Umerziehung unter anderem durch eine Sendung von Phoenix mit dem vielsagenden Titel: „germany made in USA“ teilweise unterrichtet wurden, sind wir nun sogar Zeugen eines unglaublichen Revisionismus, indem die Zahl der in Auschwitz Ermordeten von 4 Millionen auf 500000 reduziert worden ist. Es gilt nun, das „kulturelle Gedächtnis“ (Jan Assmann) durch eine unverfälschte Geschichtsbetrachtung zurückzugewinnen. Dem dienen auch unsere Buchbesprechungen.

Wesentlicher Teil dieser Aufgabe ist die Traditionspflege, die selbst bei der Bundeswehr im Argen liegt. Kennzeichnend dafür ist, daß die Erinnerung an den heldenhaften Kampf der „Alten Armee“ um den Bestand des Deutschen Reiches von 1914-1918, als es noch keine „Nazis“ gab, in der Truppe ebenso wenig gepflegt wird wie das Andenken an die Kämpfe der Freikorps nach dem Großen Kriege gegen den Bolschewismus und für den Bestand der neu gegründeten Weimarer Republik. Zu dieser Traditionspflege gehört, daß wir gerade auch im zusammenwachsenden Europa an große Persönlichkeiten des Auslandes erinnern, die sich offen gegen verbrecherische Kriegshandlungen gegenüber Deutschland und für eine allen Völkern, also auch den Deutschen zukommende humane Behandlung eingesetzt haben.

Besonders wichtig scheint uns eine wirklichkeitsnahe Analyse der derzeitigen US-amerikanischen Politik zu sein, da die lange gepflegte Vorbildfunktion zu verblassen beginnt.

Entscheidende Bedeutung für die Identität kommt natürlich dem Erhalt und der Pflege der deutschen Sprache zu. Jeder Einzelne kann im Alltag selbst dazu etwas beitragen.

Ohne Meinungs- und Pressefreiheit und den beständigen Kampf gegen die totalitären Tendenzen der Moderne, wie sie in der verdeckten Zensur von Medien

und Verlagen und durch fragwürdige Stigmatisierungen von seiten staatlicher Instanzen zum Ausdruck kommen, geht es freilich nicht. Darum setzen wir uns für die Wochenzeitung „Junge Freiheit“ ein und ehren das mutige Eintreten des ehemaligen Generalbundesanwalts Alexander v. Stahl für die Rechte dieser Zeitung durch die Wiedergabe seines Interviews.

Gegen „regierungsamtlichen Betrug“, wie ihn der mutige Hamburger Kaufmann Heiko Peters aufgedeckt hat und bekämpft und der Chefredakteur der Preußischen Allgemeinen Zeitung (Ostpreußenblatt) Hans-Jürgen Mahlitz beschreibt, sind wir freilich machtlos.

Die Dokumentation dient eigener Urteilsbildung und Recherche.

Ich danke im Namen der SWG für alle Förderung und Unterstützung und versichere Ihnen, daß wir nicht aufgeben.

Ihr Uhle-Wettler, Vorsitzender